

Familiengartenverein Kohlplatz, Rheinfelden

Gartenbrief Nr. 13

(Dezember 2021)

Liebe Familiengartenmitglieder

das Jahr 2021 geht langsam zu Ende und es ist Zeit, einen kleinen Rückblick auf das vergangene Gartenjahr zu machen:

Dieses startet am 6. März mit der Verteilung von **Komposterde** und **Champignonerde**. Innerhalb von zweieinhalb Stunden war der Kompost vollständig in die Gärten verteilt und auch ein grosser Teil der Champignonerde. Die Möglichkeit, am gleichen Tag **Sperrgut** zu entsorgen, wurde ebenfalls rege genutzt.

Das im Juni vorgesehen **Gartenfest** unserer anatolischen Vereinsmitglieder musste erneut wegen der unsicheren Coronalage fallen gelassen werden.

Wegen dem **nassen Frühling und Sommerwetter** bestand nie die Gefahr, dass wir wegen Brandgefahr nicht grillieren konnten. Aber unsere **Tomaten** hätten gerne etwas mehr Sonne gehabt und trockenere Tage. Die meisten von uns konnten nur eine kleine Tomatenernte verzeichnen und ich hoffe, dass es allen gelungen ist, die von der Tomatenbraunfäule befallenen Blätter vollständig zu entsorgen, nicht dass im kommenden Jahr die Tomatenernte erneut darunter leidet.

Leider konnte wegen Corona auch unsere diesjährige **Generalversammlung** vom 15. August 2021 erneut nur auf schriftlichem Weg durchgeführt werden. 37 von 72 Vereinsmitgliedern nahmen an der schriftlichen Abstimmung teil. Sämtlichen Traktanden wurde mehrheitlich zugestimmt, nähere Details könnt ihr dann dem Protokoll zur nächsten GV entnehmen. Auf Grund dieser GV können wir mit **Ulrich Urwyler ein neues Vorstandsmitglied** willkommen heissen. Er wird hauptsächlich für die baulichen Angelegenheiten zuständig sein, interimistisch aber auch das Amt des Aktuars übernehmen, bis wir eine oder einen neue/n Aktuarin oder Aktuar gefunden haben.

Am 6. November fand die bereits traditionelle **Grünabfuhr** zusammen mit einer Sperrgutabfuhr statt. Angekündigt war eine Zeit zwischen 09.00 Uhr und 11.00 Uhr. Die

ersten Gartenbesitzer standen bereits um 08.00 Uhr bereit, andere hätten am liebsten bereits am Freitag ihr Grünzeug gebracht und trauerten den alten guten Zeiten nach...

Am 10. November wurden mit Hilfe des Forstamtes in einer **Baumfällaktion** sechs zu grosse Bäume im Areal unserer Familiengärten auf Kosten der jeweiligen Gartenbesitzer gefällt und entsorgt. Besten Dank auch an dieser Stelle an das Forstamt Rheinfelden.

Seit dem 16. November gehören die **Familiengärten auf dem Kapuzinerberg** mit der Übergabe des Pachtlandes an die Grundeigentümerin der Vergangenheit an. Mit über 20 Mulden wurden Holz, Bauschutt, Metall, Plastic, Glas und Eternit abgeführt. Ohne die grosse Hilfe des Zivilschutzes Rheinfelden wäre dies in der kurzen Zeit nicht möglich gewesen. Deshalb auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an den Zivilschutz Rheinfelden. Über 200



Gartenplatten wurden zu den Gärten und dem Vereinshaus im Kohlplatz transportiert. Ich danke an dieser Stelle allen ehemaligen Kapuzinerberg



Gartenbesitzern für die kooperative Zusammenarbeit und wünsche allen, die einen neuen Garten gefunden haben, am neuen Ort viel Erfolg im Garten und jenen, die schweren Herzens das Gartenleben aufgeben mussten, gute Erinnerungen an die schönen Stunden auf dem Kapuzinerberg.



Bei der Einmündung in die **Ryburgerstrasse** wurde zu unserer Sicherheit eine Schranke erstellt und hoffentlich folgt auch bald der neue Fussgängerstreifen nördlich davon. Die Gemeinde hat es leider nicht wie versprochen geschafft, die neue Hecke im November zu setzen. Dafür hat uns die Forstverwaltung eine wunderschöne neue **Sitzbank** gespendet, wofür ich mich hiermit im Namen aller Gartenbesitzer und der Besucher des Friedhofes herzlich bedanke. Ich bin zuversichtlich, dass diese Bank



ausschliesslich zum Sitzen und nicht zum Deponieren von Abfall benutzt wird.

Das Halteverbot und das Parkieren beim Vereinshaus waren auch im vergangenen Jahr des öfters ein Ärgernis. Darf ich daher allen und jedermann eine ganz einfache Lösung ans Herz legen und bei Nichtbeachten unangenehme Konsequenzen in Aussicht stellen. **Der Platz beim Halteverbot ist ausschliesslich ein Wendepplatz**, das Ein- und Ausladen ist nicht erlaubt, schon gar nicht ein Parkieren, auch nicht ein kurzfristiges.

Beim **Platz vor dem Vereinshaus** werden wir ein **Parkverbot anbringen mit dem Hinweis, dass ein Auto bis 30 Minuten zum Ein- und Ausladen abgestellt werden darf**. Sollte ausnahmsweise ein Auto länger abgestellt werden müssen, kann beim Präsidenten eine Karte abgeholt werden, die im Auto deponiert werden kann und auf eine längere Parkzeitbewilligung hinweist. Darf ich euch bitten, diese Hinweise unbedingt zu beachten und allenfalls **auch Besucher** eures Gartens darauf hinzuweisen. Nur so ist es möglich, dass alle Gartenbesitzer diese Plätze im dafür vorgesehenen Sinne benützen können.

Autofahren ist auch immer ein wenig Charaktersache. Das Tempo auf dem Friedhofweg ist manchmal haarsträubend, ich verwundere mich, dass es noch nie zu einem Unfall gekommen ist. Auch dem kürzlich angebrachten Hinweis des Brunnenmeisters von Rheinfeldern betreffend eines umgefahrenen Hydranten kann ich nur beipflichten und ich verstehe, das ein gewissenhafter Handwerker in seinem Berufsstolz verletzt und frustriert war. Für jene, die den Anschlag nicht gelesen haben, können es hier nachholen:

Hydranten dienen der Feuerwehr zur Brandbekämpfung. Leider wurde der Hydrant Nr. 94 von einer uns unbekannt Person umgefahren, und danach wieder aufgestellt als wäre nichts gewesen. In Polizei-Kreisen nennt man so etwas den „Tatbestand der Fahrerflucht“.



Mir ist es gelinde gesagt egal, wenn die Gartenkolonie abfackelt, weil die Feuerwehr nicht rechtzeitig Zugriff auf Löschwasser bekommt. Wenn ich aber Ärger mit der aargauischen Gebäudeversicherung bekomme, nur weil ein armer Feigling nicht zu seinem Fehler stehen kann, dann stinkt mir das gewaltig.

Eine weitere Gefahr ist, dass sich spielende Kinder durch das massive Gewicht des umstürzenden Hydranten verletzen könnten.

J. Grasser, Brunnenmeister

Ich bitte den Sünder, sich bei mir zu melden. Ich werde dann versuchen, dass es bei einer Entschädigung für den Arbeitsaufwand der Amtsstelle Wasserversorgung bleibt, und eine allfällige hohe Busse der Polizei auf Grund gefundener Lacksplitter vermieden werden kann.

Ein ähnliches Problem haben wir in der Toilette in unserem Vereinshaus. Meldet euch doch bitte, wenn ein **WC-Deckel kaputt** geht. Der Nachfolgende, der auf den kaputten Deckel sitzt und sich dabei einen blutigen Hintern einfängt, wäre euch dankbar.



Am 12. November hat der Vorstand seine alljährliche **Gartenbegehung** durchgeführt. Dabei hat der Vorstand festgestellt, dass im vergangenen Jahr offensichtlich verschiedene Gärten **nicht ordnungsgemäss bepflanzt** und unterhalten wurden und bei vielen Gärten zu grosse Grünflächen bestehen. Wir werden im zweiten Quartal die betreffenden Gartenbesitzer ansprechen und allenfalls Ende Saison Massnahmen androhen oder ergreifen müssen. Das gleiche gilt für diverse vorgenommene Änderungen und Erneuerungen an bestehenden Gartenhäusern und Sitzplätzen. Wir verweisen ausdrücklich nochmals auf die Ausführungen zu Traktandum 8 der letzten GV unter dem Stichwort «**bauliche Änderungen**». Bei einem videoüberwachten Garten haben wir den Gartenbesitzer darauf aufmerksam gemacht, dass er auf diese Videoüberwachung hinweisen muss. Es ist bedauerlich, dass jemand sich gezwungen fühlt, seinen Garten überwachen zu müssen, aber zum Teil auch verständlich, da im vergangenen Jahr diverse Klagen laut wurden, dass Schlösser aufgebrochen, Sachen gestohlen, Pflanzen ausgegraben oder abgeschnitten wurden und Abfall und zerbrochenen Gartenplatten auf fremden Gärten deponiert wurden. Ich bitte euch, die Augen offenzuhalten und fremde Leute allenfalls anzusprechen oder mir zu melden. Ich fände es schade, wenn unsere Gartenbesitzer sich nicht mehr sicher fühlen und zu einer Überwachung durch eine Videokamera greifen, deren rechtmässiger Einsatz allenfalls noch zu klären wäre. Wir werden schon genug auf Schritt und Tritt überwacht.

Betreffend Ausblick auf das kommende Jahr verweise ich auf das beiliegende Blatt. Dort sind alle Daten aufgeführt. Unter anderem möchten wir wissen, ob ihr zweimal im Jahr an einer Sperrgutabfuhr interessiert sind und ob ein Kompostierkurs gewünscht wird. Auf der Rückseite dieses Blattes könnt ihr allenfalls weitere Anregungen oder Vorschläge machen. An all diesen Anlässen sind wir froh um eure Mithilfe. Bitte füllt dieses Blatt aus und lasst es mir **bis Ende Jahr** zukommen, entweder per Email, einwerfen beim Briefkasten beim Vereinshaus oder in meinem Garten Nr. 57, oder aber mit der Post an meine Adresse.

Zum Schluss habe ich noch einen Vorschlag für einen guten Vorsatz im neuen Jahr:

Ab Neujahr verwenden wir in unseren Gärten zum Schutze unseren vielen kleinen natürlichen Helfer im Garten wie Igel und Vögel keine Schneckenkörner und kein Mäusegift mehr.

Im Namen des Vorstandes sende ich euch die besten Wünsche zum Jahreswechsel und für das neue Jahr. Hoffen wir, dass wir den hartnäckigen Virus bald vollständig besiegt haben und wir wieder ein normales, freies Leben führen können. Bleibt gesund!

Euer Präsident:



Ernst Häuselmann, Marktgasse 61, 4310 Rheinfelden, Tel. 061 831 04 50

ernst.haeuselmann@gmail.com